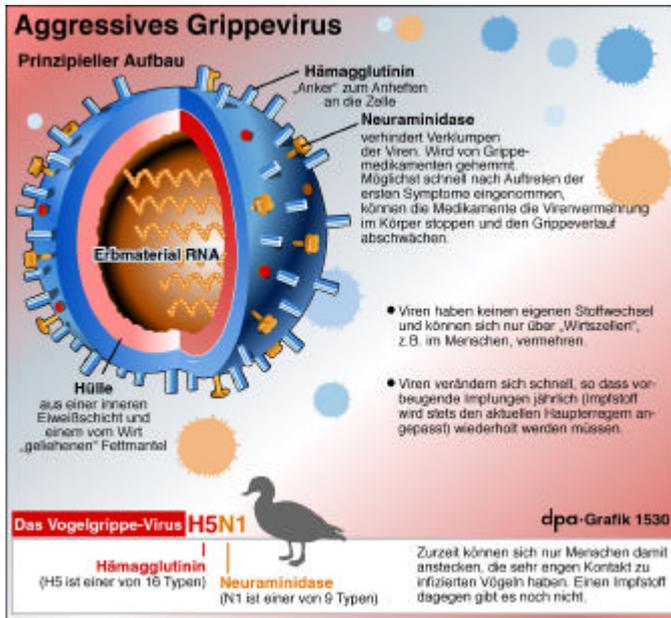




Die Vogelgrippe

Verbreitung, Symptome, Behandlung



In Einzelfällen können Vogelgrippe-Viren auf den Menschen überspringen. Ein Virenstamm, der sich von Menschen zu Mensch verbreitet, ist noch nicht bekannt - könnte sich aber noch entwickeln. Hier finden Sie Antworten auf die wichtigsten Fragen zu der Krankheit.

Was ist Vogelgrippe?

Vogelgrippe, auch Geflügelpest genannt, ist eine hoch ansteckende Viruskrankheit, die vor allem Hühner, Enten und andere Vögel befällt. Diese leiden dann unter Fieber, Atembeschwerden und Durchfall. Den Erreger scheiden sie über Kot und Sekrete aus. Verursacht werden kann die Krankheit von verschiedenen Stämmen des Influenza-Virus. Auch vor dem ersten Nachweis von H5N1 in Europa gab es bereits Fälle von Vogelgrippe - allerdings nur in vergleichsweise harmlosen Varianten. Der als besonders gefährlich geltende Virenstamm H5N1 hat auch die jüngsten Krankheitsaus-

brüche in Asien verursacht.

Kann die Krankheit auch Menschen befallen?



Ja. Allerdings: Bisher sind nur Fälle bekannt, in denen der Virenstamm H5N1 auf den Menschen übertragen wurde. H5N1 kann derzeit nur schwer auf den Menschen überspringen, etwa durch Kontakt mit infiziertem Tierkot, und verbreitet sich nicht von einem Menschen auf den anderen. Experten befürchten aber, dass er durch genetische Kreuzung zu einem Virus mutieren könnte, der sich auch von Mensch zu Mensch überträgt. Neue Erkenntnisse von US-Forschern legen nahe, dass der Erreger der "Spanischen Grippe", an dem 1918/19 weltweit mindestens 50 Millionen Menschen starben, ebenfalls von einem Vogelgrippe-Virus abstammte.

Woran erkennt man Vogelgrippe beim Menschen?

Die ersten Symptome treten normalerweise zwei bis fünf Tage nach der Infektion auf. Betroffene leiden unter hohem Fieber, Husten, Atemnot und Halsschmerzen. Seltener kommt es auch zu Durchfall, Bauchschmerzen und Erbrechen. Meist entwickelt sich im weiteren Verlauf der Krankheit eine Lungenentzündung, die zum Tod führen kann.

Wie lässt sich Vogelgrippe behandeln?

Wissenschaftlern zufolge gibt es Wirkstoffe, mit denen sich die Krankheit behandeln lässt - vermutlich auch beim Menschen. Es wird jedoch befürchtet, dass diese im Ernstfall nicht in ausreichender Menge verfügbar sein könnten. Deutschland hat mehrere Millionen Dosen der Medikamente bestellt. Verschiedene Pharma-Unternehmen versuchen derzeit außerdem, einen geeigneten Impfstoff zu entwickeln.

Wo sind bislang Menschen an Vogelgrippe erkrankt?

Bekannt sind Fälle in Vietnam, Indonesien, Thailand und Kambodscha. Hier leben Menschen besonders nah mit Geflügel zusammen. Seit dem Auftreten des Virus Ende 2003 hat die Weltgesundheitsorganisation 117 Fälle von Vogelgrippe beim Menschen bestätigt. Mindestens 60 Patienten sind an der Krankheit gestorben.